

Uebersicht.

	Seite.
Begründung wiederkehrender Feste durch die Natur und das Volkleben. Ihre Bedeutung	17
Feste der Lust, insbesondere Spottfeste. Ihre Begründung in der geistigen und physischen Natur des Menschen . .	20
Religiöse heidnische Institutionen.	
Spottfeste der Griechen. Bacchanalien, Anthesterien . . .	23
Spottfeste der Römer. Bacchanalien, Saturnalien, Lupercalien, Filarien, Liberalien	27
Charakter dieser Feste	34
Einflüsse des Christenthums. Lupercalien, Saturnalien. Allmähliche Umformung	36
Wigilien, 1. das Eselsfest, 2. die Narrenfeste. Umformung der Saturnalien	43
3. Bohnenkönig, ein ferneres Ergebnis der Saturnalien . .	56
4. Der Carneval durch Umgestaltung der Bacchanalien . .	62
Italienische Faschnachtsfeste	69
Deutsche Carnevals-Belustigungen	107
Carneval zu Dyon	127
Die übrigen französischen Carnevalsgesellschaften und Feste	133
Die flandrischen und niederrheinischen Narrenfeste . . .	144
Faschnachtsbelustigungen anderer Nationen. Portugal, Westindien, Spanien, Rußland, Türken, Mauren	146
Der rheinische Carneval und insbesondere der zu Cöln . .	155
Ältere Form der Feier und ihre Umgestaltung	166
Charakter der Feier	169
Neueste Gestalt des cölner Carnevals. Großer Zug. Ausschüsse. General-Versammlungen. Kleiner und großer Rath. Präsident	171

	Seite.
Die närrische Lust außerhalb der Grenzen der religiösen Institution des heidnischen Alterthums, durch	
I. Zufällige und individuelle Veranlassungen	225
II. Neu sich bildende Gebräuche und Einrichtungen . . .	235
A. kirchliche Aufzüge und Feste	236
B. weltliche Aufzüge und Feste	239
C. Närrische Gebräuche im Lehnwesen	251
III. Organisirte und permanente Einrichtungen, mit oder ohne Verbrüderungen	
A. Hofnarren	253
B. Gesellschaften	255
Grillische Andeutungen	271